

Hochtaunus-Kliniken gGmbH, Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg v.d.H.

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt

Projekt „AKIP“

Kerstin Hagmann
wissenschaftliche Mitarbeiterin

Telefon: (0 61 72) 14 - 2540

E-Mail: kerstin.hagmann@hochtaunus-kliniken.de
Web: www.hochtaunus-kliniken.de

Unser Zeichen

Datum

KH

11.03.2015

Auftaktveranstaltung: Verbundprojekt „AKIP“ zur Stärkung der Kompetenzen von Pflegekräften

Bad Homburg v.d.Höhe / Hochtaunus-Kliniken. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), Zentrum der Goethe - Universität und die Universität Witten/Herdecke damit beauftragt zu erforschen, wie Pflegekräfte im Beruf gehalten werden können und wie man ihrer Abwanderung aus dem Berufsfeld konstruktiv begegnen kann. Die Hochtaunus-Kliniken sind als einer von drei Praxispartnern an dem Projekt beteiligt. In einer Auftaktveranstaltung an der Goethe Universität Frankfurt am Main wird das Verbundprojekt „Arbeitsprozessintegrierte Kompetenzaktivierung und -entwicklung in der Pflege (AKiP)“ nun der Öffentlichkeit vorgestellt.

„Das Projekt soll neue Wege für Kliniken, Führungs- und Pflegekräfte aufzeigen und sie im Umgang mit den heutigen Anforderungen im Arbeitsalltag stärken“, erklärt die Geschäftsführerin und Pflegedirektorin Yvonne Dintelmann und ergänzt „Für die Hochtaunus-Kliniken ist es eine große Chance dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und gleichzeitig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege in ihrem Arbeitsalltag ernst zu nehmen“.

Die meisten Pflegekräfte verfügen bereits über Kompetenzen, um aktiv und kreativ mit den Anforderungen umzugehen. Der heutige Arbeitsalltag ist jedoch so stark verdichtet, dass sie diese kaum einbringen können. In dem Projekt sollen Lösungswege gemeinsam entwickelt werden. So soll einem frühzeitigen Berufsausstieg entgegen gewirkt werden, die Arbeitszufriedenheit und die Bindung an den Arbeitgeber und den Beruf gefördert und ausgebaut werden. Ziel des Projekts ist die Erarbeitung von allgemeinen Handlungsempfehlungen für die Praxis.

Das Projekt „AKiP“ wird mit einer Laufzeit von drei Jahren von einem Verbund aus Forschungs- und Praxispartnern getragen und zu 100 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Über den gesamten Projektverlauf sind verschiedene Akteure aus dem Qualifizierungsbereich, aus Politik und aus Verbänden mit ihrer Expertise über einen Projektbeirat eingebunden. Die Ergebnisse des Projektes sollten möglichst breit gestreut werden.

Das Projekt wird bei einer öffentlichen Auftaktveranstaltung vorgestellt, die am 16. März 2015 von 11 bis 15.00 an der Goethe - Universität Frankfurt am Main, Campus Westend stattfindet. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter: www.akip-projekt.de.

